

dieser zum Helden herangewachsen. Als er kaum zwei Jahr alt war, mußte er vor Mördern in die Fremde geflüchtet werden. Mit 12 Jahren gewann er sein Erbe, das Königreich Epirus, zurück. Fünf Jahre darauf wurde er vertrieben. Er beteiligte sich nun an den Diadochenkämpfen. Dann wurde er Ptolemäus von Aegypten als Geißel übergeben. Seine männliche Schönheit und kriegerische Tüchtigkeit bewirkten jedoch, daß ihn dieser zu seinem Schwiegersohne machte und in den Stand setzte, Epirus zurückzuerobern. Er gewann Macedonien hinzu, verlor es aber schon nach 8 Monaten wieder. Mit einer Phalanx von 20000 Mann, 3000 Reitern und 20 Kriegselefanten kam er über das Meer herüber. In den beiden ersten Jahren errang er die Siege bei Heraklea (unfern Tarent) und Askulum (in Apulien). Süditalien schloß sich ihm an, aber sein Heer hatte solche Verluste erlitten, daß er Frieden schließen wollte. Darum schickte er seinen Vertrauten Cineas nach Rom. Eine an der Tibermündung erscheinende Hilfsflotte der großen afrikanischen Seestadt Karthago und die Rede des blinden Appianus Klaudius bewogen aber den Senat, den Krieg fortzuführen. Auf den Hilferuf der Griechen Siziliens begab sich Pyrrhus nach dieser Insel und entriß sie den Karthagern bis auf eine Seefestung. Aber seine Bundesgenossen fielen von ihm ab, und so eilte er wieder nach Italien. Bei Benevent traf er auf den Konsul Kurius Dentatus. Er griff ihn an, wurde aber zurückgeschlagen. Er ging nach Epirus zurück. Nach seinem Tode übergab die epirotische Besatzung die Burg von Tarent den Römern (272).

5. Roms Machtstellung in Italien. Im Jahre 265 war die ganze Halbinsel unter Roms Oberhoheit. Die Latiner wurden meist mit zur römischen Bürgerschaft gerechnet, hatten jedoch nicht das Recht, die höheren Ämter zu bekleiden. Die Etrusker, Umbrer, Sabeller und Griechen standen in dem Verhältnis von Bundesgenossen.¹⁾ Letztere mußten in Kriegszeiten die Schiffe, die anderen Fußtruppen und Reiter stellen. Durch die Einigung Italiens war Rom eine Großmacht geworden.

1) Eine solche Vereinigung mehrerer Staaten, die der mächtigste leitet und im Kriege führt, nennt man Bundesstaat.